

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 133 (2007)
Heft: 6: Repariert

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WETTBEWERBE

OBJEKT/PROGRAMM AUFTRAGGEBER VERFAHREN FACHPREISGERICHT TERMINE

Erweiterung Nibelungenheim
(Landespensionistenheim),
Ybbs/Donau (A)
www.noel.gv.at/Wirtschaft/Ausschreibungen.htm

NÖ Landesimmobiliengesellschaft
mbH, St. Pölten

Offener zweistufiger Projektwettbewerb für Architekturbüros

Andreas Bremhorst, Peter Morwitzer, Josef Bichler, Otto Huber, Gertrude Bauernfried

Bewerbung
12.2.07

Neubau eines Verwaltungszentrums
für Polizei und Finanzamt,
Duisburg (D)
www.post-weißers.de

Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW
(BLB) Duisburg, Duisburg

Projektwettbewerb, selektiv mit 12
Architekturbüros (davon 4 gesetzt)

Peter Poelzig, Ursula Ringleben,
Rudolf Scheuvers, Therese Yserentant, Sven Garcke, Thoma Frahm, Wolfgang Ackermann, Ulrich Janssen, Petra Berges

Bewerbung
21.2.07

Schulhaus und Mehrfachturnhalle
Dörfli, Weggis
www.gemeinde-weggis.ch/ssk

Einwohnergemeinde Weggis

Planungswettbewerb, selektiv mit
5–7 Architekturbüros

Josef Odermatt, Madlen Büeler,
Bruno Felder, Roger Gort, Kaspar Gügler, Roland Hürzeler, Christoph Linder, Ernst Mattmann, Urs Michel, Dani Zurmühle

Bewerbung
23.2.07
Abgabe
11.5.07

Neubau einer Kultur- und Sport-
halle, Dietach (A)
E-Mail: keg@dietach.ooe.gv.at

Verein zur Förderung der Infra-
struktur der Gemeinde Dietach & Co
KEG, Dietach

Projektwettbewerb, selektiv mit 6
Architekturbüros

Manfred Sabo, Fritz Matzinger, Karl
Schweinschwallier, Josef Schröck,
Kurt Reinhart

Bewerbung
2.3.07

Neubau eines Kulturwissenschaft-
lichen Zentrums für die Philoso-
phische Fakultät, Göttingen
www.uni-goettingen.de/architekten/wettbewerb

Universität Göttingen Stiftung
Öffentlichen Rechts, Göttingen

Begrenzt offener Projektwettbewerb
mit 16 Architekturbüros
(davon 4 gesetzt)

Rainer Bolli, Thomas Dienberg,
Wolfgang Schneider, Kurt von
Figura, Eberhard Winkler

Bewerbung
2.3.07
Abgabe
3.5.07

Fassadensanierung der Berufs-
schule Lenzburg
Stadtbauamt Lenzburg, Kronengas-
se 24, 5600 Lenzburg

Einwohnergemeinde Lenzburg

Einstufiger Projektwettbewerb,
offen für Teams (Architektur /
Fassadenplaner)
(Inserat S. 47)

Andreas Rüegg, Othmar Stadel-
mann, Fred Zimmerli, Jacques
Aeschimann, Hans Huber, Ernst
Wüst, Ruedi Suter

Abgabe
1.6.07

PIS

Beispielhafte Sport- und Freizeit-
anlagen 2007
Sonderpreis für behinderten-
gerechte Sportanlagen 2007
www.iaks.org

Internationales Olympisches Komitee
(IOC), Internationale Vereinigung
Sport- und Freizeiteinrichtungen
e.V. (IAKS)

Internationaler Wettbewerb für
Architektur- und Ingenieurbüros
sowie Bauherren (Sportanlagen
müssen sich schon mind. ein Jahr
im Betrieb bewährt haben)

Internationale Jury mit Persön-
lichkeiten des IOC, des IPC und
der IAKS

Eingabe
28.2.07

ZWEI NEUE ALTERSHEIME FÜR ZÜRICH

Mit dem demografischen Wandel steigt auch die Nachfrage nach Wohnungen für alte Menschen. In der Stadt Zürich fehlen nicht nur genügend geeignete Angebote, auch ihr Ausbaustandard entspricht oft nicht mehr den heutigen Anforderungen. Zwei soeben abgeschlossene Projektwettbewerbe in offenem Verfahren nach SIA-Ordnung 142 und mit öffentlicher Jurierung sollen mithelfen, diesen Mangel zu beheben.

Die Raumprogramme für beide Altersheime sind weitgehend identisch: in Seebach 126 Einzimmerappartements, in Wipkingen 105, ausserdem Gemeinschaftsräume, ein öffentliches Restaurant, Mehrzwecksaal, Bibliothek, ein Wellness- und Fitnessbereich, vermietbare Dienstleistungsräume etc. Die grosszügigen Einzimmerappartements mit mindestens 30 m² Nutzfläche – inklusive 5 m² Nasszelle –, zusätzlich 6 m² Balkon sowie mit demontierbarer Kochgelegenheit können bei Bedarf zu Zweizimmerappartements zusammengefasst werden und sollen «durch Nischenbildung räumlich strukturiert sein». Nach Ansicht beider Preisgerichte wurden diese Forderungen nur mit eingezogenen Loggien erreicht, wobei Nasszelle und Loggia eine Schlafnische umfassen oder der Raum sich um beide herumwindet; bei vielen Projekten sind die Loggien zur Verbesserung der Energiebilanz aussen verglast. Die Lösungen mit vorgelagertem, breitem Balkon wurden als unattraktiv und schlecht belichtet kritisiert. Es besteht ein gewisser Widerspruch zwischen der Forderung nach einer guten Energiebilanz – Minergie-Standard, in Wipkingen sogar Minergie-P – und dem bevorzugten, sehr breiten Zimmertyp mit grosser Fassadenabwicklung.

ALTERSHEIM KÖSCHENRÜTI

Das geplante Altersheim Köschentrüti liegt am äussersten Nordrand von Zürich beim denkmalgeschützten Weiler Köschentrüti, in einem der Grünzüge, die das Quartier Seebach auflockern. Es wurden 29 Projekte eingereicht. Das Siegerprojekt von Bob Gysin & Partner, Zürich, fügt sich organisch in die Landschaft ein; das grosszügig verglaste Erdgeschoss umfasst die öffentlich zugänglichen Räume, die Appartements befinden sich in den Obergeschossen. Die Jury lobt die betrieblich optimale Anordnung der Räume und den wohligen und hellen Ausdruck des Gebäudes. Andere Projekte wählen orthogonale Ordnungen: Beim Projekt der ARGE Fiechter & Gautschi, Zürich (2. Rang),

besticht besonders die grosse Halle im Zentrum der Anlage, die dem Altersheim einen Hauch von Grandhotel gibt. Bei Werner Neuwirth, Wien (4. Rang), sind dagegen alle Appartements wie an einem Kreuzgang um einen weiten quadratischen Innenhof angeordnet.

PREISE

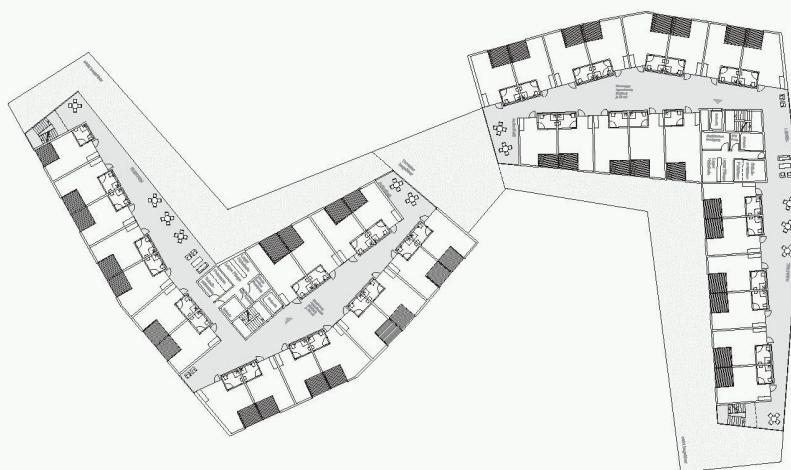
1. Rang/1. Preis (40 000 Fr.): Bob Gysin + Partner BGP Architekten, Zürich: Bob Gysin, Marco Giuliani; Mitarbeit: Marceline Ruckstuhl, Julia Röder, Christina Sulzer; Gebäudetechnik: 3-Plan Haustechnik, Winterthur
2. Rang/2. Preis (35 000 Fr.): ARGE Fiechter & Gautschi, Zürich: Caroline Fiechter, Martin Gautschi
3. Rang/3. Preis (25 000 Fr.): Geninasca Delefortrie, Neuenburg: Laurent Geninasca; Mitarbeit: Philippe von Bergen, David Ferrat; Visualisierung: Marco De Francesco, Neuenburg
4. Rang/4. Preis (16 000 Fr.): Werner Neuwirth, Wien; Mitarbeit: Eva Pribitzer

5. Rang/5. Preis (14 000 Fr.): SCHINDLERSALMERON, Zürich: Christoph Schindler, Margarita Salmeron Espinosa

6. Rang/6. Preis (10 000 Fr.): Kohler + Ilario, Zürich: Hermann Kohler, Enrico Ilario; Mitarbeit: Bettina Gerber, Julia Vormann, Nicola Bezzola, Nadia Hegge

PREISGERICHT

Sachpreisrichterinnen und -richter: Robert Neukom, Stadtrat; Ueli Schwarzmann, Direktor Altersheime; Brigit Wehrli, Direktorin Stadtentwicklung; Thomas Häberli, Vizedirektor Immobilien-Bewirtschaftung; Barbara Hohmann Beck, Vizedirektorin Altersheime (Ersatz); Peter Ess, Direktor Amt für Hochbauten (Vorsitz); Lorenzo Giuliani, Architekt, Zürich; Lukas Huggenberger, Architekt, Zürich; Martin Spühler, Architekt, Zürich (entschuldigt); Astrid Stauer, Architektin, Frauenfeld; Oliver Strässle, Architekt, Amt für Städtebau.



Regelgeschoss des Siegerprojektes von Bob Gysin + Partner BGP Architekten, Zürich



Visualisierung

ALTERSHEIM TROTTE

Im Fall des Altersheims Trotte in Wipkingen besteht ein Konflikt zwischen dem geforderten grossen Bauvolumen und der umgebenden kleinteiligen Bebauung am privilegierten Südhang: Je grösser der Bau, desto mehr Nachbarn raubter die Aussicht. Es wurden 47 Projekte eingereicht. Die drei Vorschläge auf den vordersten Plätzen verfolgen ganz unterschiedliche Ansätze: ein schmaler, hoher und kompakter Bau, drei Häuser auf einem gemeinsamen Sockel und ein lang gestreckter, aufgelockerter Riegel. Das zur Weiterbearbeitung empfohlene Siegerprojekt von Enzmann + Fischer, Zürich, ist ein selbstbewusster Solitär in einem grosszügig freigespielten Park; er erreicht fast die Hochhausgrenze von 25 Metern. Die Zimmer sind nach Osten oder Westen orientiert, doch dank dem trapezförmig verzogenen Grundriss und den gefalteten Fassaden hat jedes Zimmer eine gute Belichtung und eine attraktive Aussicht. Das Projekt von Edelmann Krell Architekten, Zürich (2. Rang), passt sich in Form und Ausdruck subtil an die kleinteilige Bebauung der Umgebung an. Die Apartments sind auf drei frei stehende Häuser verteilt; die öffentlichen Einrichtungen befinden sich im gemeinsamen Sockel. Das Projekt von Regula Harder und Jürg Spreyermann, Zürich (3. Rang), ist dagegen ein langer Baukörper, in dem alle Zimmer nach Süden orientiert sind. Er ist aus unterschiedlich grossen Kuben zusammengefügt und reagiert mit Höhenstaffelung, Vor- und Rücksprüngen und einer lebhaften Südfassade auf die kleinteilige Umgebung. Beide Altersheime dürften je etwa 40 Mio. Fr. kosten. Wenn Gemeinderat und Volk den Projekten zustimmen, soll das Altersheim Köschenrüti bis ins Jahr 2011 gebaut werden, anschliessend jenes in Wipkingen.

Eckart Kühne, Architekt, Eckhart.kuehne@gmx.net

PREISE

1. Rang/1. Preis (40 000 Fr.): Enzmann + Fischer, Zürich: Philipp Fischer; Mitarbeit: Evelyn Enzmann, R. Robbi, S. Bayer, V. Caviezel; Gebäudetechnik: 3-Plan Haustechnik, Winterthur; Bauphysik: Martinelli + Menti, Luzern
2. Rang/2. Preis (38 000 Fr.): Edelmann Krell, Zürich: Ralf Edelmann, Oliver Krell
3. Rang/3. Preis (18 000 Fr.): Regula Harder und Jürg Spreyermann, Zürich; Mitarbeit: Daniela Ziswiler, René Koch; Landschaftsarchitektur: Kuhn Truninger, Zürich; Gebäudetechnik: 3-Plan Haustechnik, Winterthur; Bauphysik: Mühlebach Akustik und Bauphysik, Wiesendangen; Bauingenieur: APT Ingenieure, Zürich
4. Rang/4. Preis (17 000 Fr.): Froelich & Hsu, Zürich: Martin Hsu; Mitarbeit: Adrian Froelich, Alexandra Heese, Daniel Blatter, Alma Johansson
5. Rang/5. Preis (12 000 Fr.): Felix J. Frey & Aris Gavrilidis, Zürich; Landschaftsarchitektur: Andreas Tremp, Zürich

6. Rang/6. Preis (10 000 Fr.): Birchmeier Uhlmann, Zürich: Urs Birchmeier; Mitarbeit: Corina Flury, Corina Haertsch; Landschaftsarchitektur: Schmid und Müller, Zürich; Gebäudetechnik: Lemon Consult, Zürich; Beratung Heime, Spitäler, Kliniken: Hans Wetter, Aarau

PREISGERICHT

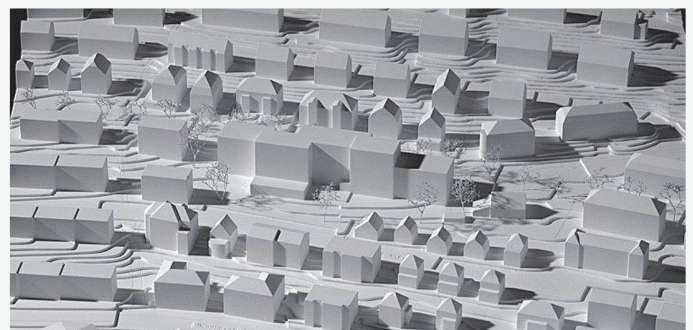
Kathrin Martelli, Stadträtin; Franjo Ambroz, Abteilungsleiter Altersheime; Kim Riese, Abteilungsleiter Immobilien-Bewirtschaftung; Philipp M. Zemp, Inhaber Senevita, Wabern bei Bern; Rolf Müller, Leiter Gebäude und Logistik Altersheime (Ersatz); Michael Hauser, Amt für Hochbauten (Vorsitz); Lisa Ehrensperger, Architektin, Zürich; Barbara Strub, Architektin, Zürich; Franz Romero, Architekt, Zürich; Claude Marbach, Architekt, Biel; Peter Siegl, Amt für Hochbauten (Ersatz)



Siegerprojekt von Enzmann + Fischer, Zürich



2. Rang, Edelmann Krell, Zürich



3. Rang, Regula Harder, Jürg Spreyermann, Zürich